

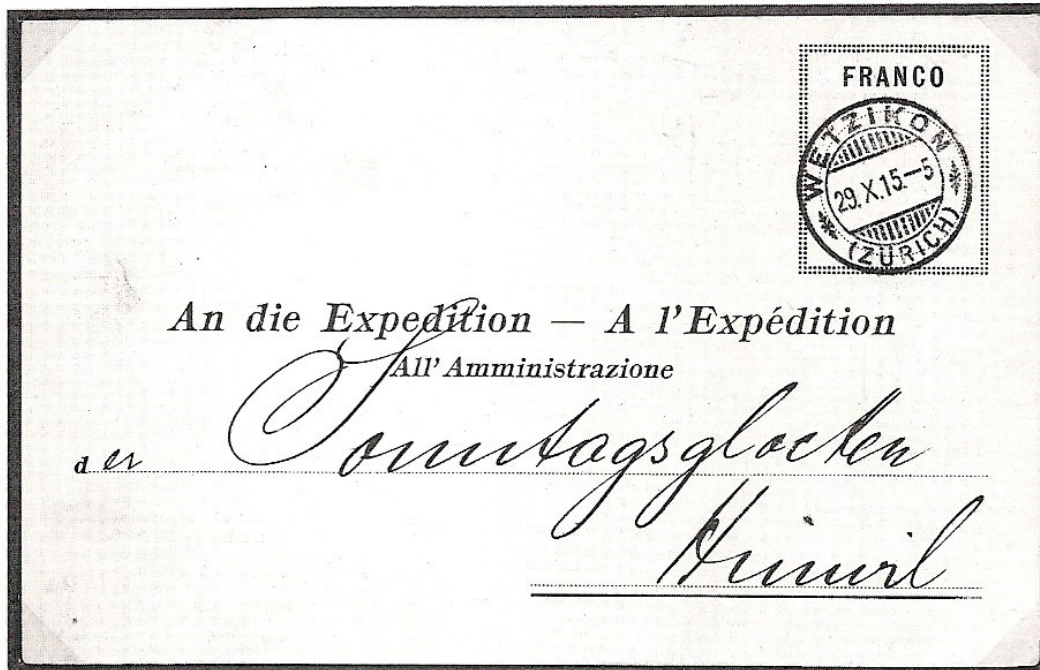


Der *Ganzsachensammler*

LE COLLECTIONNEUR D'ENTIERES POSTAUX

MITTEILUNGSBLATT DES SCHWEIZERISCHEN GANZSACHEN-SAMMLER-VEREINS  
ORGANE DE LA SOCIETE SUISSE DES COLLECTIONNEURS D'ENTIERES POSTAUX

FRANKO - Spezialnummer



<b>Inhalt:</b>	Vereinsmitteilungen / Mutationen	S. 1061
	Der Präsident hat das Wort	S. 1062
	Aufgeklebte Gebührenquittung der SBB / J.Etter	S. 1063-64
	Meo et aliorum expono gaudio, neque vero jurorum, oder	
	Für wen stellt man eigentlich aus? / G. Schild	S. 1065-67
	Die FRANKO - Stempel und Zudrucke / G. Schild	S. 1068-80
	Protokoll der GV vom 22.03.1997	S. 1081-84
	Ausstellungserfolge unserer Mitglieder	S. 1085

Nr. 58

Einzelnummer Fr. 5.-

SEPTEMBER 1997



## Vereinsmitteilungen :

**Auktion** : Die Einlieferungen zur anlässlich der GV stattfindenden Auktion sind bis zum **06.12.1997** sind zu senden an  
**Herrn Armin Winistörfer, Oeschstr. 174 4566 Kriegstetten**  
 Kein Material unter Fr. 8.- Ausruf, nur saubere Belege, da es sich gezeigt hat, daß mit einem Fehler ausgerufene Stücke keine Bieter finden.

**GV 1998** : Die GV 1998 findert statt am  
**14.03.1998 im Verkehrshaus Luzern.**  
 Reservieren Sie sich bereits heute diesen Tag

## Adressänderungen      Changements d'adresse

Allemann A. Dr. med  
 Fleck - Senn Hariolf  
 Gärtner Christoph  
 Mosimann Walter  
 Regamey Marcel  
 Sauter Hans  
 Schaffner Felix  
 Zimmermann Max

Hübelistr. 10  
 Quellmattstrasse 83  
 Solitudestr. 1/1  
 Neufeldweg 7  
 Rue St. Roch 29  
 Bachhoschet 3  
 Mühleweg  
 Sonnenhofstr. 7c

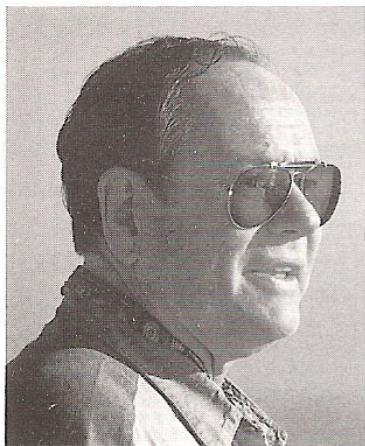
**4512 Bellach**  
 5035 Unterentfelden  
 D-71638 Ludwigsburg  
 3324 Hindelbank  
 1004 Lausanne  
 8754 Netstal  
**7304 Maienfeld**  
 8340 Hinwil

## Vorstand      Comité

<b>Präsident</b>				
<b>Redaktion</b>	Georges Schild	3011 Bern	Rainmattstr. 3	o31 381 94 55
<b>Bibliothek</b>			FAX	idem
<b>Vizepräsident</b>	Max Schio	3412 Heimiswil		o34 422 36 88
<b>Sekretär</b>	A. Winistörfer	4566 Halten	Oeschstr. 19	o32 675 18 71
<b>Auktionen</b>				
<b>Administration</b>	R. Wissmann	5727 Oberkulm	Neubühl 735	o62 776 30 44
<b>Kassier</b>	A. Siegenthaler	5201 Brugg 1	PF 3293	o56 441 40 24
<b>Rundsendungen</b>	M. Winistörfer	4513 Langendorf	Gartenstr. 14	o32 621 42 59
<b>Circulations</b>				
<b>Beisitzer</b>	H. Zimmermann	4528 Zuchwil	Fliederweg 10	o32 685 23 35
<b>ArGePERFINS</b>	Martin Baer	8302 Kloten	Am Balsberg	o1 813 78 46



## Der Präsident hat das Wort

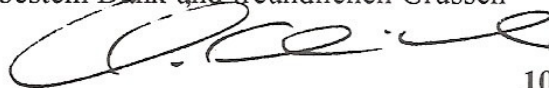


Dieses Mal erhalten Sie einiges an Publikationen. Da ist einmal **DER GANZSACHENSAMMLER**, und dann unsere neue Veröffentlichung in der Schriftenreihe: **Die SUCHARD-Karten**, dieses Mal in 2 Versionen : eine französische und eine deutsche. Diese Veröffentlichung über die SUCHARD-Karten gab Ihrem Präsidenten und Redaktor einiges an Arbeit, da immer wieder neue Ausgaben auftauchten, und immer wieder alles umgearbeitet werden mußte. Ich hoffe, daß diese neue Nummer unserer Schriftenreihe auf Ihr Interesse stößt.

Diese Veröffentlichungen kosten uns natürlich einiges. Aus diesem Grunde die Bitte an alle Mitglieder : Sollte Ihnen die Arbeit gefallen, so zahlen Sie doch bitte mit dem beiliegenden Einzahlungsschein einen Spendenbetrag ein. Oder bestellen Sie für Ihre Freunde ein oder mehrere Exemplare. Ein Exemplar kostet für Mitglieder Fr. 13.-, Porto inbegriffen. Sie würden uns so auch ermöglichen, bald wieder etwas zu publizieren. Wir haben einiges "in der Pipeline", wie eine Studie über die Plattenfehler der UPU 1900-Ausgabe, oder die Klischee-Verschiedenheiten bei der Postkarte ZU 116II. Dann sollte die seinerzeitige Veröffentlichung über die Interniertenpost 1940-45 neu überarbeitet werden, sowie eine über die Internierung von Kriegsgefangenen und die Hilfe der Schweiz an Kriegsgefangene und die Zivilbevölkerung kriegsführender Länder im 1. Weltkrieg erscheinen. All' das kostet Geld, und mit unserem bescheidenen Mitgliederbeitrag ist das kaum zu machen. Übrigens : Sollten Sie noch ein oder mehrere Exemplare Nr. 1 der Schriftenreihe, die **LANDESAUSSTELLUNG 1914**, gebrauchen können: sie kostet für Mitglieder Fr. 16.-, Porto inbegriffen. Und dann ist in der ArGeFISKAL der Katalog über die **Schweizer Fiskalmarken** erschienen, bereits in der 5. Version. Kosten : Fr. 55.-. Er enthält alle Fiskalmarken des Bundes, der Kantone und der Gemeinden. Bisher zahlte man für einen Katalog über die Fiskalmarken eines Kantones oft mehr als für dieses hervorragende Werk, welches wirklich allumfassend ist.

Also die Bitte : Kaufen Sie von unseren Publikationen und helfen Sie so mit, daß wir weiter tätig sein können. Bei der Bestellung gilt folgendes: Schreiben Sie auf dem Einzahlungsschein einfach: **Nr 1** (= Landesaussstellung 1914); **Nr. 2** (= SUCHARD-Karten auf deutsch); **Nr. 3** (=dito, auf französisch); **FISKAL** (= Katalog über Fiskalmarken). Preise siehe oben. Oder einfach: **Spende**

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen



1062

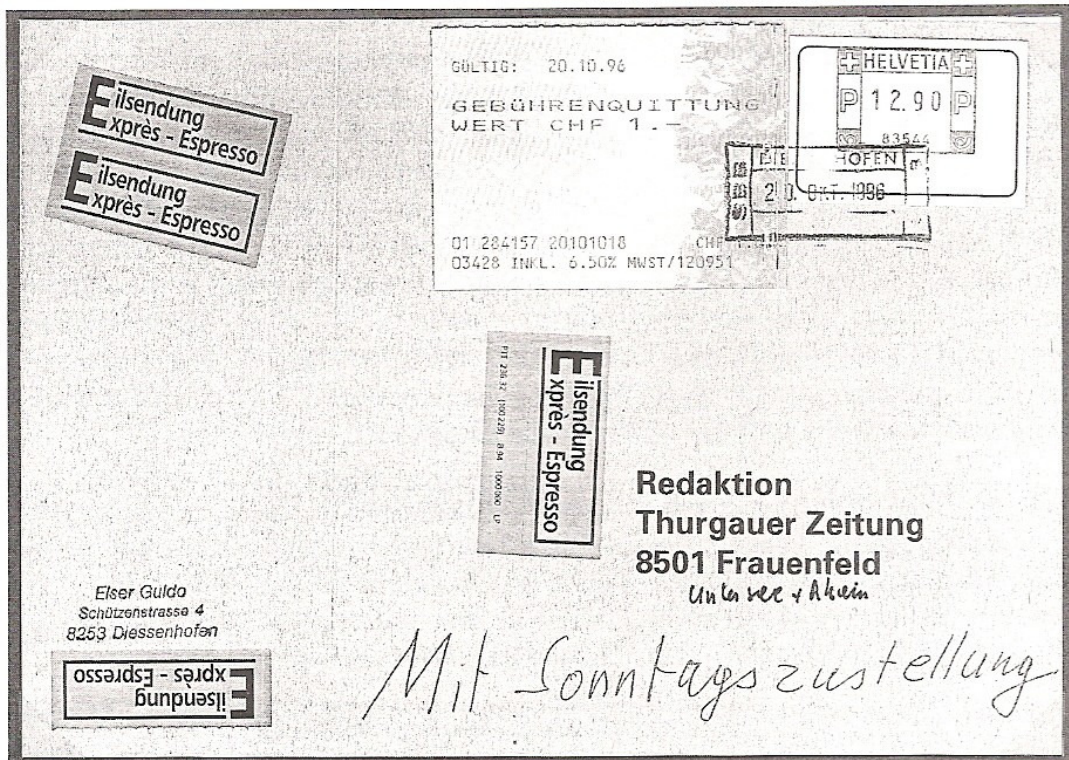


# Aufgeklebte Gebührenquittung der SBB

von Jann Etter, Sool GL

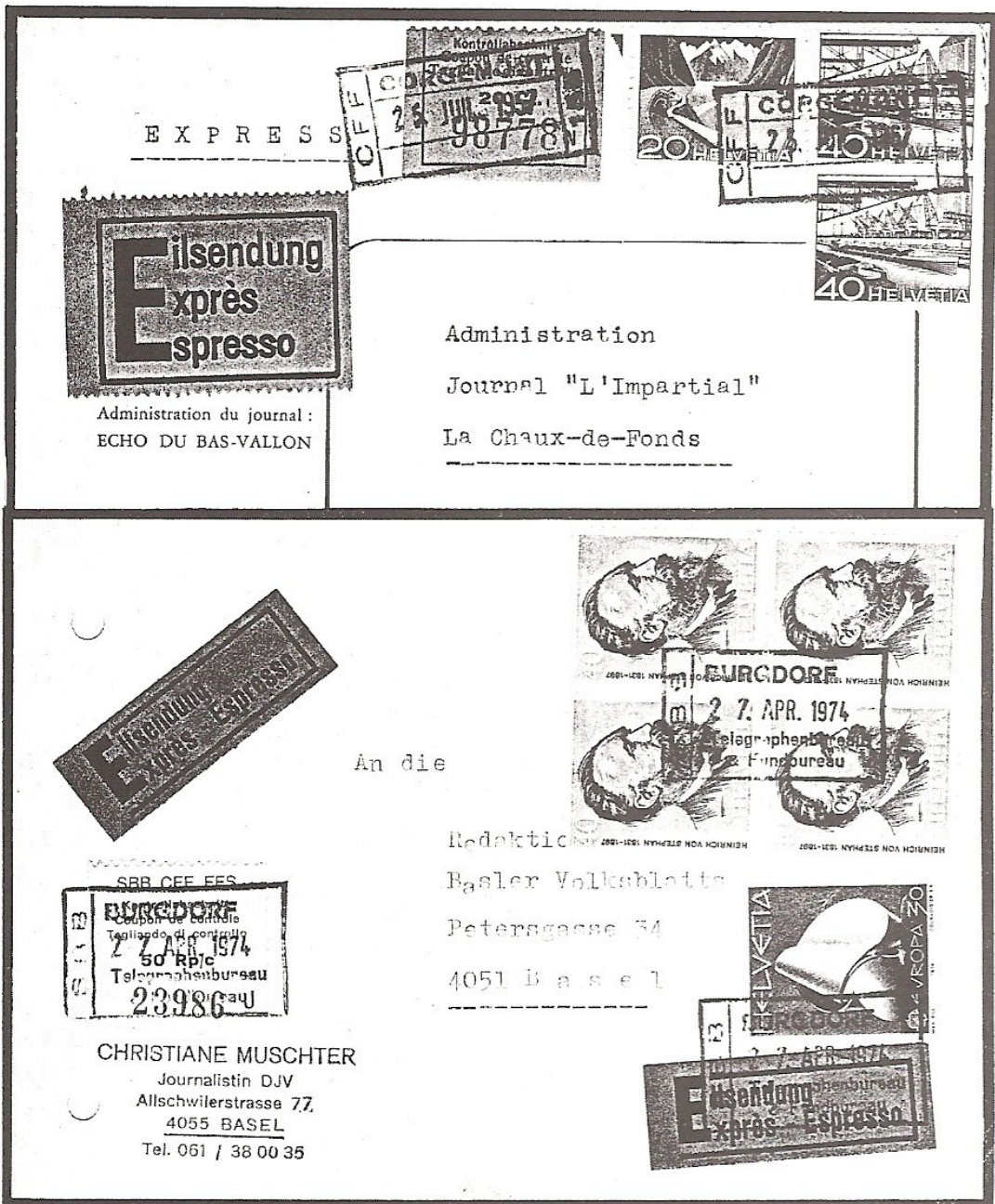
Die Schweizer Post erhebt für die Expresszustellung zwischen 21 Uhr und 7 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen einen Zuschlag von 50% auf die normale Expresstaxe von 8 Franken. Damit kostet ein Eilbrief Fr. 12.90, zusammengesetzt aus 90 Rappen A-Porto und 8 + 4 Franken Zuschlag, total also Fr. 12.90. Wird nun eine "uneingeschriebene frankierte Eilsendung bis 5 kg bei den Gepäckabfertigungsstellen der Bahnen" (lies : Schalter) aufgegeben, so ist ein "besonderer Zuschlag" von Fr. 1.- zu entrichten - dies für die Bemühungen der Bahn selber. So steht es auch im Posttarif-Büchlein.

Wir können einen solchen Sonntags-Express-Brief vom 20.10.1996 aus Diessenhofen nach Frauenfeld vorstellen, der mit Fr. 12.90 Postgebühr (mittels Frankiermaschinen-Etikette) freigemacht ist und auf den die Quittung für den besonderen Zuschlag, den die SBB erhoben haben, aufgeklebt ist. Damit weiß auch das Zustellpostamt Frauenfeld, daß alles seine gute Ordnung hat und auch die Bundesbahnen auf ihre Rechnung gekommen sind. Und die Redaktion der Thurgauer Zeitung hat einen Beleg für die besonderen Auslagen ihres Mitarbeiters in Diessenhofen.





Von unserem Mitglied Herrn Epstein / Basel erhielt ich 2 weitere solcher Briefe mit SBB-Aufgabe, welche sehr schön den Geldwertzerfall im öffentlichen Dienst belegen, wenigstens was unseren Gelben Riesen anbelangt : Kostete 1957 eine Eilsendung noch Fr. 1.- sowie der SBB-Zuschlag 20 Rappen, total somit Fr. 1.20, so kostete die gleiche Leistung 17 Jahre später noch Fr. 1.50 + 50 Rappen = Fr. 2.-. Der Brief auf der Rückseite - weitere 22 Jahre später - kostete bereits Fr. 8.90 + 1.- (plus die Fr. 4.- für Feiertagsbestellung).





**Meo et aliorum expono gaudio, neque vero jurorum  
oder :  
Für wen stellt man eigentlich aus?**

**Von Georges Schild, Bern**

Ein Sammler, der oft während langer Jahre seine Sammlung gepflegt hat, empfindet hie und da das Bedürfnis, diese an einer Ausstellung zu zeigen und sie dem gestrengen Blick einer Jury auszusetzen. Einerseits möchte er erfahren, was diese von seiner Sammeltätigkeit hält, andererseits möchte er dafür natürlich bestmöglichst belohnt werden. Und dann kommt ein Verdikt, welches ihn am Boden zerstört : nur Silber, oder gar nur Bronze! Es ist vollkommen klar : diese Jury versteht natürlich gar nichts von der Sache, und grollend geht man nach Hause. Im besten Fall macht man die Faust im Sack, im schlimmsten Fall verbrennt man das ehemalige Objekt seiner Liebe und hängt enttäuscht die ganze Sammeltätigkeit an den Nagel. Ich kenne das Gefühl, denn ich habe es hie und da erlebt, auch wenn ich nie eine meiner Sammlungen verbrannt hätte. Und sammeln tue ich immer noch - seit meinem 8. Lebensjahr. Aus einer nunmehr 30-jährigen Ausstellertätigkeit kann ich Ihnen einige Musterchen erzählen, die Ihnen zeigen sollen, daß man ein Jury-Verdikt nicht für etwas Absolutes halten soll, und wie die Jury-Meinungen auseinandergehen können. Das ist heute leicht möglich. Früher, als eine Sammlung hauptsächlich aus losen Marken bestand, war es sehr viel leichter, Jury zu spielen. Da nahm man den Katalog zur Hand und hakte ab was in einer Sammlung vorhanden war. Man wußte dann ziemlich genau : die Sammlung von A hat 50'000, die andere von B 80'000 Franken Katalogwert. Also : klarer Fall, Gold kriegt B, falls der nicht offensichtlich reparierte und falsche Marken unterzujubeln versuchte oder einem sonst unsympathisch war.

Heute ist das sehr viel komplizierter geworden. Reine Briefmarkensammlungen werden kaum mehr ausgestellt, und die Spezialisierung und das Spezialwissen der einzelnen Sammler hat solche Fortschritte gemacht, daß - falls das Gebiet auch nur etwas exotisch ist - nicht immer eine Jury den Durchblick haben kann. Ein Beispiel gefällig? Vor Jahren kaufte ich einmal auf einer Auktion eine ganze Schachtel voll von sehr interessant aussehenden Belegen mit indischen Stempeln. Sie waren groß, und z.T. farbig obendrein. Der Ausruf war Fr. 50.-, und da sich niemand für das letzte Los dieser Auktion interessierte, kaufte ich es für Fr. 45.-. Durchschnittspreis etwa 20 Rappen pro Beleg. Ich nahm eine Landkarte von Indien zur Hand, suchte mir auf Geratewohl einen der vielen indischen Feudalstaaten heraus (ich glaube es war Bahawalpur), und teilte die einzelnen Stempel mit viel Phantasie Orten dieses Staates zu. Dann schrieb ich erfundene Legenden, datierte die Stempel (die darinnen befindlichen Zahlen konnte ich natürlich nicht lesen genauso wenig wie den Rest), und montierte eine schöne Ausstellungssammlung. Titel : Vorphilatelie von Bahawalpur. Dann meldete ich dieses Objekt an einer Rang III - Ausstellung an (nicht in der Schweiz!), und bekam prompt Gold mit Ehrenpreis. Während der Aussetzung ging ich auf ein horrendes Kaufangebot eines Händlers ein, der mich - was er nicht mehr wußte - Jahre zuvor einmal schamlos über das Ohr gehauen hatte. Das hatte den Vorteil,



daß ich früher nach Hause fahren konnte und nicht das Ende der Ausstellung abzuwarten hatte. Einige Zeit später kam ein englischer Freund, dem ich die Kiste mit dem Rest meiner vermeintlich schönen feudal-indischen Vorphila zeigte. Er lachte, und sagte, daß das Zeugs weder etwas mit Vorphila, noch mit der Post, noch mit Bahawalpur zu tun habe, sondern daß es sich um Steuerbelege aus den 20er-Jahren dieses Jahrhunderts aus Rhajastan handle. Die Jury hatte sich also vollkommen täuschen lassen, da sie genau so wenig wie ich davon verstand. Sie traute mir einen solchen Bluff nicht zu.

Ein anderes Mal erhielt ich für ein Objekt, das ich von allen meinen Sammlungen ganz besonders schätze (es handelt sich um die polnische Stadtpost im 1. Weltkrieg), auf einer Rang II eine Silber-Bronze-Medaille zugesprochen. Beim Palmarès ging ich auf den Präsidenten der Jury zu, und erklärte ihn todernst zum Kindermörder, denn was für eine Mutter ihr Kind sei, sei für einen Sammler seine Sammlung. Und diese meine Sammlung habe man nun meuchlings gemordet. Erst als ich wegen seines bleich gewordenen Gesichtes zu lachen anfang, merkte er, daß ich es nicht ernst meinte, und er verwies mich an den Missetäter, der mir die Sammlung bewertet hatte. Am nächsten Tag stand mir dann ein hilfloses Jury-Mitglied gegenüber, das versuchte, sein Verdikt zu erklären. Seine Argumente waren wirklich umwerfend : "Das Sammelgebiet ist unbeliebt" - wie wenn ein Gebiet beliebt sein muß, um in die Ränge zu kommen. "Es gibt sehr viele Machenschaften bei diesem Gebiet" - womit er vollkommen Recht hatte, nur war ich stolz, keine solche in der Sammlung zu haben, somit konnte er mir auch keine zeigen. "Und dann gibt es sehr viele Fälschungen". Wie sich herausstellte, hatte er den Rahmen, den ich speziell den Fälschungen gewidmet hatte, zusammen mit einem anderen gar nicht erst gesehen, - die beiden waren auf der anderen Seite. Ich war befriedigt, weil ich merkte, daß der gute Mann nicht die geringste Ahnung hatte. Er gab 2 Stunden später dann seinen Jurorenpass ab, weil er merkte, daß er völlig überfordert war mit der heutigen Philatelie.

Übrigens erhielt ich ein Jahr später für das gleiche Objekt, an welchem ich nichts hinzugefügt hatte, Gold mit Ehrenpreis, International später noch Vermeil, und das immerhin neben den beiden besten Sammlungen dieses Gebietes, die mit meiner ausgestellt waren. Also : Das Verdikt eines Juroren ist nicht immer ohne Fehl - was gar nichts gegen den Juror aussagt. Er kann gleichwohl ein hervorragender Philatelist sein, und meistens ist er es auch. Ausnahmen bestätigen nur die Regel.

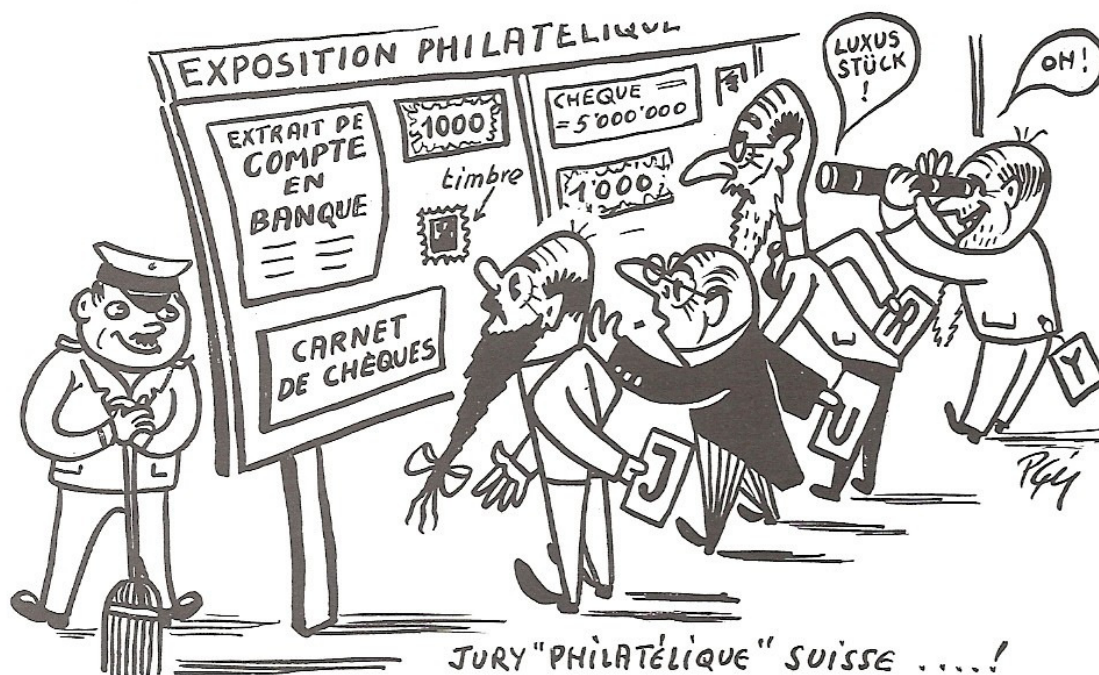
Heute ist es sehr schwer geworden, gerade mit klassischem Material in die Ränge zu kommen. Da braucht es tatsächlich viel, sehr viel Geld, und wenn man dann sieht, mit was man in die Ränge kommen kann, ist man frustriert. Meines Erachtens auch zu Recht. Es ist leichter, eine Goldmedaille für Tierchenbilder oder ganz allgemein für Motiv- oder gar Weltraumsammlungen zu erhalten, als mit einer Altschweiz-Sammlung. Da muß man sich schon fragen, wie da bewertet wird. Der Sammler sieht aber oft eines nicht : eine Vermeil-Medaille für klassische Schweiz ist mehr als eine Gross-Gold bei den Motivsammlern. Also : Medaille ist nicht gleich Medaille. (Die Motivsammler wollen bitte nicht über mich herfallen und mich zerreißen - aber während langer Ausstellertätigkeit habe



ich diese Einsicht gewonnen). Das verbittert natürlich viele Sammler, und gerade wir Ganzsachensammler haben darunter "zu leiden", weil wir in den meisten Ausstellungen ein Mauerblümchendasein fristen und keine Lobby haben. Wer kennt schon die Finessen der Ganzsachen? Ich habe einmal erlebt, wie International jemand für ein einmaliges Objekt österreichische Ganzsachen in Liechtenstein verwendet Bronze-Silber erhielt. Da konnte man nur den Kopf schütteln. Begründung : Liechtenstein ist ja nur ein kleines Gebiet.

Aus diesem Grund komme ich zurück zum Titel dieses Artikels, ein Spruch, den ein weiser Römer wohl gebracht hätte, hätte es damals bereits Markensammler gegeben : *Meo et aliorum expono gaudio, neque vero jurorum* (Ich stelle zu meiner und der anderen Freude aus, nicht zu derjenigen der Juroren). Das ist ja auch der Grund, weshalb wir an der GABRA keine Jury haben; wir wollen nämlich diejenigen veranlassen, auszustellen, die nicht juriert werden wollen, sondern "nur" reine Freude an der Sammelei haben.

Quintessenz : Habt trotz einer schlechten Kritik durch die Jury weiterhin Freude an Eurer Sammlung. Und überlegt, ob diese Kritik vielleicht nicht doch ein wenig berechtigt sein könnte. Ich habe mehr als eine Sammlung nach einer schlechten Bewertung umgebaut, weil ich sah, wo der Fehler liegt, und es war die Jury, die mir das gezeigt hat. Auch diesen Aspekt einer schlechten Bewertung sollte man in Betracht ziehen : die Jury als Dein Helfer, ein besserer Philatelist zu werden.



JURY "PHILATÉLIQUE" SUISSE ....!

Eine heute kaum mehr aktuelle Karikatur der Jury unseres verstorbenen Mitgliedes PEN  
(gilt nur noch für INTERNATIONAL)



# Die "FRANKO" - Stempel und - Zudrucke

Von Georges Schild, Bern

Die meisten Sammler werden sie schon in den Händen gehalten haben, aber nur wenige wissen, etwas damit anzufangen: mit den *Franko*-Stempeln und Zudrucken auf Karten und Umschlägen der Postverwaltung. Es handelt sich hier - streng genommen - um richtige Ganzsachen, denn die Stempel und Zudrucke befinden sich nur auf taxpflichtigen Sendungen. Dies im Gegensatz zu den amtlichen Sendungen, welche Portofreiheit genießen, weshalb die diesbezüglichen Karten unter die Formulare zu zählen sind und in einem Ganzsachenkatalog nichts zu suchen haben

Aufschluß über die Einführung dieses Vermerks „Franko“ gibt folgende

## *Verfügung betr. Wertzeichenwesen Nr. 3/1907*

***Frankierung der Korrespondenzen der Oberpostdirektion, der Kreispostdirektionen und der Checkbureaux.***

*Wir benachrichtigen hiermit die Poststellen, dass die Korrespondenzen der Oberpostdirektion und ihrer Abteilungen, ferner der Kreispostdirektionen (einschließlich der Kreispostkontrollen, Kreispostkassen und Materialabteilungen), sowie der Checkbureaux, die nach Maßgabe von Art. 100, Ziff. 2 der Transportordnung für die Schweiz. Posten (Sammlung der Postgesetze etc., Seite 294; Postamtsblatt Nr. 5 von 1895) der Taxe unterworfen sind, künftighin mit einem Stempelabdruck "Franco" versehen sein werden. Die hierzu zu verwendenden Stempel haben die Form und den Umfang der Francomarken und tragen außer dem Wort "Franco" noch die Bezeichnung der Amtsstelle (z.B. "Postdirektion III", "Postcheck III"). Die Stempelabdrücke sollen stets in der rechten oberen Ecke der Umschläge angebracht sein. In der linken unteren Ecke sollen diese Umschläge den Stempelabdruck der versendenden Amtsstelle tragen. Francomarken (d.h. Freimarken, Anmerkung des Autors) werden die Umschläge zu den in Rede stehenden Korrespondenzen nicht mehr aufweisen, es sei denn, daß es sich um Briefe nach ausländischen Bestimmungsorten handelt, in welchem Falle die Frankatur nach wie vor durch Marken dargestellt sein wird.*

*Wir betonen ausdrücklich, daß der Stempel "Franco" **nur für taxpflichtige Korrespondenzen** verwendet werden darf; amtliche Sendungen sollen nach wie vor als solche (d.h. "amtlich" oder "offiziell") bezeichnet sein.*

Diese Regelung wurde auf den 1.1.1911 dann gesetzlich verankert, und man führte auch entsprechende Vignetten sowie Zudrucke auf Formularen ein.



Zusätzliche postalische Dienstleistungen, wie Einschreiben, Wertbrief oder Eilzustellung, waren demnach innerhalb der Schweiz nicht durch zusätzliche Marken darzustellen, sondern der Franko-Vermerk beinhaltete auch diese Leistungen.

Die FRANKO - Vermerke auf Ganzsachen kann man in 2 Kategorien einteilen :

1. Stempel mit Angabe der versendenden Stelle
2. Vordrucke
  - 2.1. mit Angabe der versendenden Stelle
  - 2.2. ohne Angabe der versendenden Stelle

### 1. Franko - Stempel

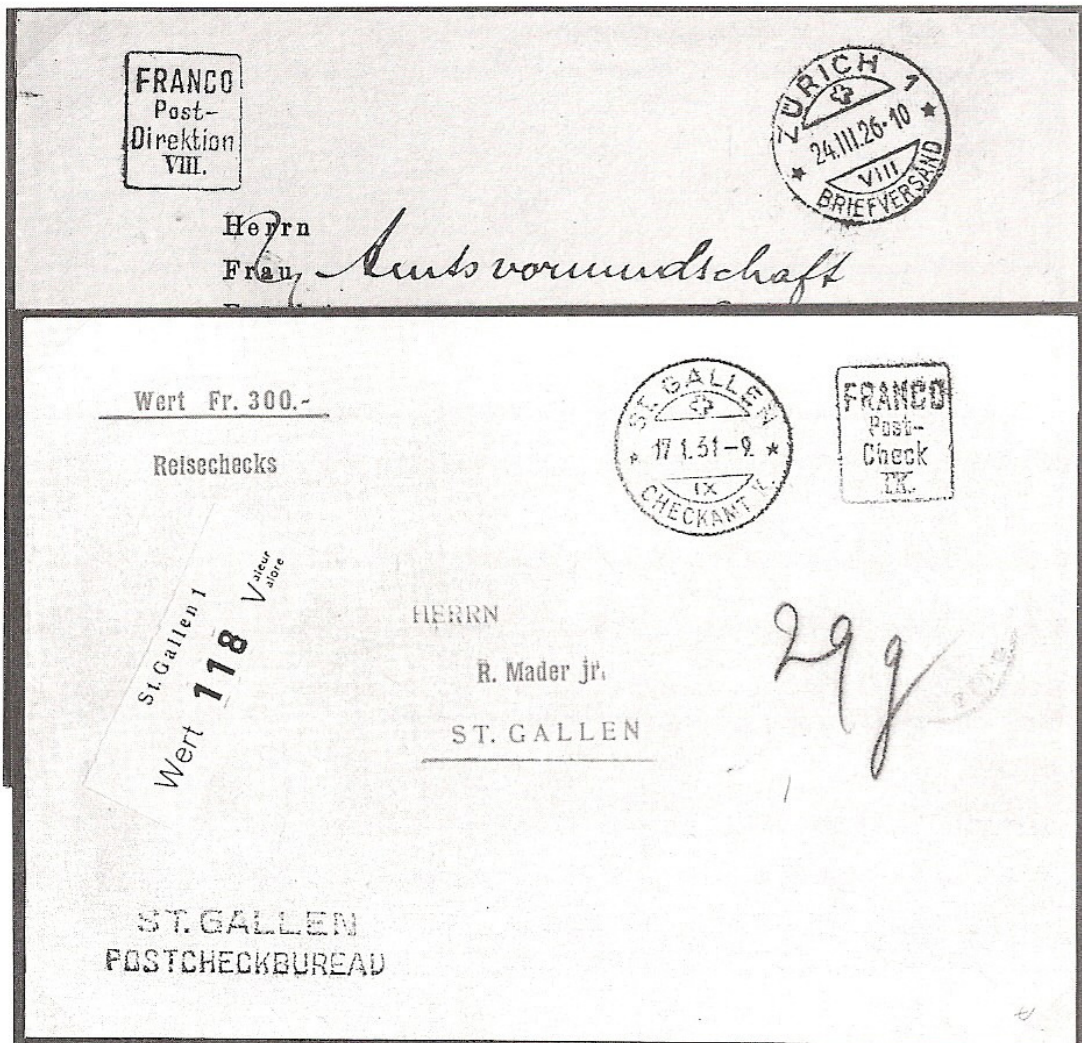
Bei den Stempel konnten bisher nur solche festgestellt werden, welche die Angabe von FRANCO und der versendenden Stelle aufweisen, und zwar von folgenden :

- Oberpost - Direktion
- OB.POST.DIR. / Wertz. Kontr.
- Post- / Wertzeichen- / sektion
- GD PTT / Wertzeichen / Verkaufsstelle
- OB.POST.DIR. / Mat.Bureau
- Direction / Postes / I, II, XI - Post- / Direktion / III - X
- Post-Chèques / I, II, XI - Post- / Check / III - X
- Kreis- / Postkasse III - X





Wie in der Verordnung vermerkt, hatten diese Stempel die Größe von Freimarken. Sie scheinen von einer zentralen Stelle in Auftrag gegeben worden zu sein, da sie alle die gleichen Schrifttypen zeigen. Die Auflistung erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit, und es dürften noch Stempel anderer Abteilungen der PTT auftauchen.





## 2 : Franko - Vordrucke

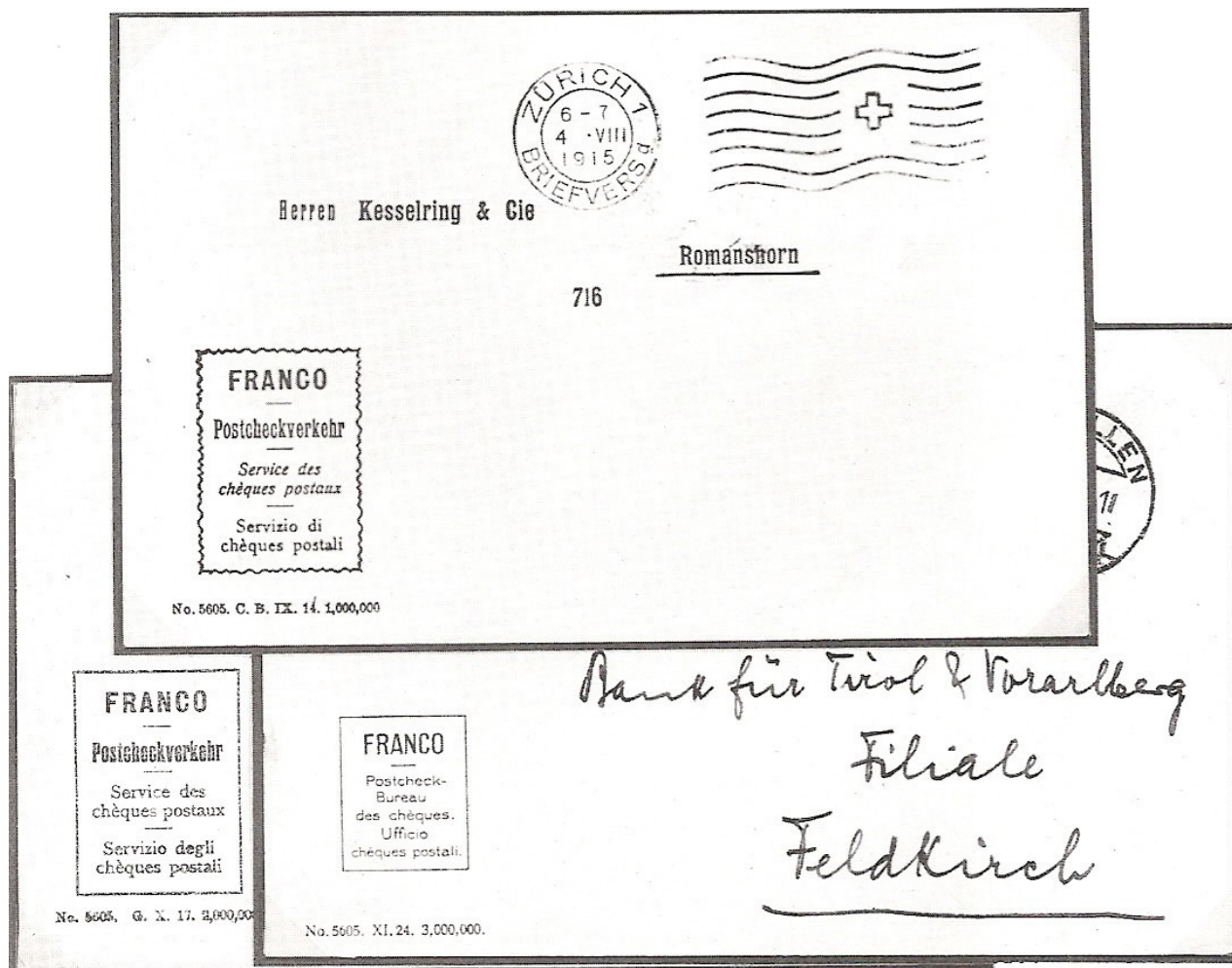
### 2.1 Mit Angabe der versendenden Stelle beim Franco - Vermerk

#### 2.1.1. Umschläge

Mit Angabe der Stelle konnten bisher nur Umschläge der Postscheckbüros für den Postscheckverkehr festgestellt werden, und zwar mit der Formular-Nummer 5605, alle 3-sprachig. Es wurden für diese Druckaufträge verschiedene Drucker berücksichtigt mit folgenden Kürzeln

- C.B. (Hochrechteck 25 : 35 mm mit stark gewellter Umrandung), Druckdaten III.11 - II.13 - IX.14 - XI.16 - VII.21
- G. (Hochrechteck 26 : 35 mm,) Druckdatum X.17 - II.19 - VIII.21
- G & C. V.23 (Franco oben rechts); I.24 (Franco unten links)
- ohne (Hochrechteck 20 : 24 mm), Druckdatum XI.24

Die Angaben der Druckdaten ist sicherlich bei weitem nicht vollständig, und es muß eine große Zahl weiterer Daten geben.





Ab 1919 tragen die Umschläge auf der Rückseite Reklamen, die von der Annoncen-Regie DIENER & CASTELLI in Zürich acquiriert worden waren. Festgestellt wurden bis heute Anzeigen folgender Firmen :

- Röchling & Cie AG, Basel (Kohlen)
- G Hostettler & Co. Bern (Kohlen)
- Burkhardt & Cie. Bern-Weissenbühl (Kohlen)
- Bucher & Krütli, Stempel-Fabrik Bern
- Theodor Eichenberger, Barry-Cigarren
- Comptoir d'Escompte de Genève
- National Kontroll-Kassen

# NATIONAL KONTROLL-KASSEN



KOHLEN



KOKS



G. HOSTETTLER & CO

WIR EMPFEHLEN UNSERE SPEZIALITÄT

BARRY

Cigarren




Beste Qualitätsmarke

THEODOR EICHENBERGER & C<sup>IE</sup> A.G.

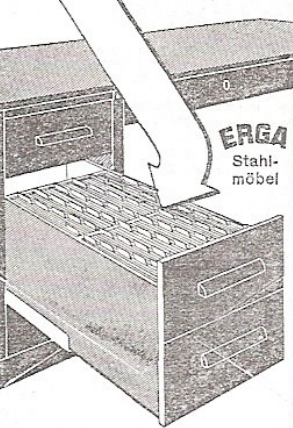

BEINWIL A. SEE

Annoncen-Regie: DIENER & CASTELLI, Seidengasse 13, Zürich

Der Postscheckdienst verwendet dann später (bei gleicher Form. Nr. 5605) den Vermerk FRANKO nicht mehr, sondern ziemlich versteckt "Postdienstsache". Auch von diesen Umschlägen gibt es solche mit Reklame, jetzt von der Regie Annuncias AG, Zürich, wohl für die einzelnen Kreispostdirektionen acquiriert.

<p>Rechnungsauszug Extrait de compte Estratto di conto</p>	<p>Benützt unsere Reisepostchecks Utilisez nos chèques postaux de voyage Utilizzate i nostri chèques postali da viaggio</p>
<p>SCHWEIZ · SUISSE · SVIZZERA Postdienstsache Service des postes Servizio postale</p>  <p>POSTCHECKAMT OFFICE DES CHÈQUES POSTAUX UFFICIO DEGLI CHÈQUES POSTALI</p>	<p style="text-align: right;">13161</p> <p>Bank in Liechtenstein A.-G. (Treuhand-Abteilung) Postfach 19575</p> <p>Vaduz Liechtenstein</p>
<p>No 5605. - L. V. 41. <span style="float: right;">C6 (162 x 114).</span></p>	

<p><b>St. Gallen</b> Rorschacherstr. 67 Tel. 2 47 14</p> <p><b>KURT BENDEL BAUGESCHÄFT</b></p> <p><b>Bischofszell</b> Steigstraße Telephon 8 14 41</p>	 <p><b>ERGA</b> Stahl- möbel</p> <p>Bureau Möbel Bureauartikel für zeitgemäße Ansprüche</p> <p><b>MARKWALDER</b> &amp; Co. St. Gallen</p>	<p>PAPIERE BÜROBEDARF <b>RITTER &amp; CO.</b> ST. GALLEN TEL. 2 16 37</p>
<p><b>HUG</b> Mechanische Werkstätte Unferstr. 32 Tel. 2 18 67</p> <p>Neukonstruktion, Umbau u. Reparatur von Maschinen u. Apparaten</p>	<p><b>A. Döbel</b> ausstellung SCHLATTER St. Gallen Wassergasse 24</p>	<p>im Zentrum der Stadt: das altbekannte Fachgeschäft für Brillen jeder Art</p>  <p><b>Ryser &amp; Creuer</b> Augenoptiker St. Gallen</p>
<p><b>Zitt Zürich</b> Birmensdorferstrasse 272 Telefon 5 62 28</p> <p>Spezial-Reparatur-Werkstätte für Lichtanschluss - Motoren</p>	<p>S. St. G. IV <span style="float: right;">Annoncen-Regie: Annuncias AG., Löwenstrasse 55/57, Zürich</span></p>	



## 2.1.2. Postkarten mit Angabe des Absenders neben dem Franco

Dem Verfasser ist bisher nur eine solche Karte bekannt geworden.

Form. No. 4404 : Franco / Bankverkehr / Service des banques / Servizio di banca (oben links)

## 2.2. Ohne Angabe der versendenden Stelle bei FRANCO

### 2.2.1. Umschläge

Form. No. 1231 : Umschlag für unanbringliche Briefe  
XI.30 - 100'000 - IV.32 - 100'000 - II.34 - 100'000 - III.35

Form. No. 1558 : Zurückgehendes Einzugsmandat.  
Druckvermerk J.S.G. VIII.11.

Eingeschrieben — Recommandée — Raccomandata.

Zurückgehendes Einzugsmandat  
Recouvrement en retour  
Riscossione di ritorno

Nachnahme }  
Remboursement }  
Rimborso } \_\_\_\_\_ (f.)  
für ausgelegte kantonale Stempelgebühr.\*)  
pour droit de timbre cantonal déboursé.\*)  
per diritto di bollo cantonale sborsato.\*)

**R** Zug  
№ 297

An) *Kassier Sek. 1. St. Schul. Troisdammstr. 17*  
A) \_\_\_\_\_

FRANCO 488

*L. Lang*

\*) Siehe Art. 133 der Postordnung und § 74, Ziffer 1, der Betriebsanleitung.  
\*) Voir l'art. 133 de l'ordonnance sur les postes et le § 74, chiffre 1, de l'instruction de service.  
\*) Vedasi l'art. 133 dell' Ordinamento postale e il § 74, cifra 1, dell' Istruzione di servizio.

Nr. 1558. J. S. G., VIII. 11. 200,000.

Form. No. 4405 : Post- und Telephon-Verwaltung, neutrales Fensterkuvert.  
(XI.24 - 200'000 - X.27 - 50'000 - VIII.29 - 50'000 -  
IX.29 - 100'000 - IV.31 - 100'000 - IV.34 - IV.35 - V.36)

- Form No. **4405 b**: **Oberpostdirektion** (XII.29),  
**PTT- Generaldirektion** (III.35 - IV.37)
- Form No. **4406** : **Postverwaltung** (XII. 24 - 300'000 - VIII. 34 - III.36)
- Form No. **4406 a**: **Kreispostdirektion** (VIII.34 - 250'000)
- Form No. **4406 b**: **PTT - Generaldirektion**  
(VII.32 - 100'000; VIII 34 - 100'000)
- Form. No. **4423** : **Post- & Telegraphenverwaltung** (Format C5)  
(VIII.33 - I.35)
- Form. No. **4423 b**: **PTT - Generaldirektion** (Format C5)  
(VII.32 - 60.000 - I.34. - 40'000 - I.35)
- Form. No. **4430** : **PTT - Generaldirektion** (Format C5, dickeres Papier als  
4423 b) ( VIII.33 - 30'000 - X.35)
- Form. No. **4437** : **Schweiz. Postverwaltung, Mustertüten,**  
dickes oranges farbiges Papier  
(XI.30 - 1'000 - II.35 - 3.000 - VIII.36)
- Form. No. **4437a**: idem, größeres Format  
(XI.30 - 1'000 - II.35 - 3.000 - VIII.36)

### 2.2.2. Postkarten.

Der Vermerk FRANCO existiert in den verschiedensten Variationen :

- freistehend links oder rechts oben
- mit Strich unter oder über dem FRANCO
- mit Verzierung unter oder über dem FRANCO
- im einfachen Viereck
  - mit dünner, dicker oder gestrichelter Umrandung
- im doppelt umrandeten Viereck
- unten oder oben links und oben rechts

Form. No. **515** : **Nachbezug von Taxen** (nur FRANCO oben rechts)  
XI.35 - 30'000

Form. No. **1215** : **Abholung eines Zollpaketes**  
(XI.19 - 300'000 - VI.23 - 500'000 - VIII.25 - 2'000'000 -  
XI.26 - 2'500'000 - XI.27 - 2'500'000 - VII.29. 2,500,000 -  
VIII.30 - 2'500'000 - IV.31 - 25'000 - IX.31)

Dieses Formular wurde bei der Neuordnung der Form. Nr. zu 222.16



Form. No. 1259 : **Meldung von zur Zahlung fälligen Nachnahmen**  
 (VII.15. 200'000 - I.25 - 500'000 - II.27 - XII.29 - 500'000 -  
 II.32 - 50'000 - I.36 - 400'000 - VI.39 - 360'000 - III.42 - 400'000  
 I.45 - 300'000 - V.46 - 300'000 - X.48 - 250'000 - III.51 - 250'000  
 V.53 - 250'000 - VIII.55 - 250'000 - VII.55 - 30'000)

Schweiz. Postverwaltung.

**Meldung.**

Hrn. } *.....*  
 Fr. } *.....*

Umstehend verzeichnete Nachnahmen sind zur Zahlung fällig.  
 An Drittpersonen kann die Auszahlung nur gegen Abgabe untenstehender Vollmacht stattfinden.  
 Aufgeber, die der Poststelle nicht persönlich bekannt sind, haben sich durch Bezeichnung der Adressen der fälligen Nachnahmen auszuweisen.  
 Innert Monatsfrist, vom Aufgabebetag an gerechnet, nicht erhobene Beträge werden dem Absender, unter Abzug der Taxe, mit Postanweisung zugesandt. (P. O. Art. 115, Ziff. 6).

Unterzeichnete... ermächtigt den Überbringer dieser Vollmacht (Name) .....  
 ....., die umstehend verzeichneten Nachnahmen zu  
 erheben und dafür rechtsgültig zu bescheinigen.      Unterschrift:  
 ....., den ..... 191 .....

B1. N<sup>o</sup> 1259    U. B. VII, 15. 200.000

Form. No. 1259, Auflage VII.15

Schweizerische Postverwaltung — Postes suisses — Poste svizzere

FRANCO

Hrn. Fr. M. Sig. ....

<p>Umstehend verzeichnete Nachnahmenbeträge können innert Monatsfrist seit der Aufgabe, gegen Vorweisung dieser Karte erhoben werden. Nachher erfolgt Zusendung unter Taxanrechnung.</p> <p>Der Poststelle Unbekannte haben sich auszuweisen.</p> <p>An Bevollmächtigte erfolgt Zahlung nur, wenn die Poststelle über die Echtheit der Unterschrift des Versenders Gewissheit hat.</p>	<p>Le montant des remboursements indiqués au verso peut être retiré dans le délai d'un mois, dès la consignation, sur présentation de cette carte. Après ce délai, le montant est transmis par mandats sous déduction de la taxe.</p> <p>Les personnes inconnues de l'office de poste doivent prouver leur identité.</p> <p>Le paiement à une personne autorisée n'a lieu que lorsque l'office de poste a la certitude que la signature de l'expéditeur est authentique.</p>	<p>L'importo dei rimborsi retro indicati può essere incassato entro un mese dal giorno dell'impostazione, verso consegna del presente avviso. Trascorso questo termine l'importo è trasmesso all'avente diritto, previa deduzione della tassa di spedizione.</p> <p>Le persone sconosciute dal personale dell'ufficio devono provare la loro identità.</p> <p>Il pagamento a persone autorizzate avviene solo quando l'ufficio o deposito postale abbia accertata l'autenticità della firma del mittente.</p>
--	--	---

Ich ermächtige den Ueberbringer: — J'autorise le porteur: — Autorizzo il latore del presente avviso:

.....

das Geld zu behändigen und dafür zu bescheinigen.	à prendre possession de la somme et à en donner quittance.	ad incassare l'importo cui retro ed a darne debita quietanza.
---	--	---

102

Form. 1259, Auflage I.25

Form. No. 1259 a: **Meldekarte für Nachnahme -Guthaben**

(II.21-500'000 - XII.24-1'000'000 - I.28-1'000'000 - II.30-1'000'000  
 II.27-500'000-II.32 - 500'000-II.33 - 1'000'000 VII.34 - 1'000'000  
 IV.36 - 1'000'000 - IX.38 - 1'000'000 - I.41 - 1'000'000 - IV.43  
 III.45 - IV.47 - V.49 - IV.52 VIII.54 - V.56 - III.58)

Form. No. 1556 : **Übergabe eines Einzugsmandates an Drittpersonen**

(VII.13 - 40'000 (Faltbrief) - VII.29 - 70'000 - I.33 - 50'000 -  
 II.36 - 60'000 - VI.40 - 50'000 - VI.49 - 20'000 - XI.50 - 20'000  
 V.53 - 20'000 - VII.55 - 30'000)

Dieses Formular wurde bei der Neuordnung der Form. Nr. zu 415.05


Form. No. 3017 b: **Mitteilung betr. Nachsendung einer Zeitung**

(sog. **Zeitungsüberweisung**)

(V.24 - 20'000 - III.28.30'000 - VII.28 100.000 - VI.43 - 10'000)

Absendende Poststelle:  
L'office de poste expéditeur:  
L'ufficio postale speditore:

FRANCO



Postes suisses — Poste svizzere.

Herrn Heinrich Ambühl, Dr. Ing....

Baden 1

No. 3017 b. — VII. 28

Wichtige Mitteilung	Avis important	Avviso importante
Auf Ihr Nachsendungsbegehren haben wir die unmittelbare Zustellung der unadressierten Zeitung <b>NZZ</b> an Ihre neue Adresse veranlasst. Alle Adressänderungen für Zeitungen gelten bis auf weiteres; sie werden also nicht für einen bestimmten Zeitraum vorge- merkt. Bei weiterem Aufenthaltswech- sel oder bei Ihrer Rückkehr an den ursprünglichen Wohnort wollen Sie da- her, wenn die Zeitung vom Verleger wie bisher ohne persönliche Adresse versandt wird, die neue Überweisung rechtzeitig bei der Poststelle	Suivant votre demande de réexpé- dition, nous avons fait le nécessaire pour que le journal sans adresse vous parvienne directement à votre nouveau lieu de résidence. Les chan- gements d'adresse pour journaux sont valables jusqu'à nouvel avis, c'est-à- dire qu'ils ne sont pas notés pour une durée déterminée. Si donc vous chan- gez à nouveau de résidence ou lorsque vous rentrerez à votre domicile pri- mitif, vous voudrez bien, dans le cas où le journal continuerait à vous par- venir sans être muni d'une adresse per- sonnelle, inviter assez tôt l'office de poste de	Secondo la vostra domanda di rispe- dizione, abbiamo provveduto affinché il giornale senza indirizzo vi arrivi direttamente al vostro nuovo domicilio. Tutti i cambiamenti d'in- dirizzo per giornali valgono fino a nuovo ordine, dunque non sono presi in nota per un tempo determinato. Se cambiate nuovamente dimora, o se rientrate al vostro domicilio precedente, vogliate invitare per tempo, qualora il giornale vi debba ancor pervenire non munito di indirizzo personale, l'ufficio postale di
<b>Andermatt</b> veranlassen. Bei den vom Verleger mit persönlicher Adresse versandten Zeitungen hat der Abonnent die Adressänderungen unmittelbar der Expedition der Zeitung mitzuteilen.	à le faire transférer à nouveau. Lorsque les journaux sont expédiés par l'éditeur munis de l'adresse personnelle des abonnés, les changements d'adresses doivent être communiqués directement par les abonnés aux éditeurs.	a provvedere al nuovo trasferimento. Se i giornali sono spediti dall'editore muniti dell'indirizzo personale degli abbonati, i cambiamenti d'indirizzo devono, da questi abbonati, essere comunicati direttamente agli editori.

Form. No. 3017 b, Auflage VII.28





- Form. No. **3018** : **An Zeitungsexpedition betr. an Postamt zu sendende Zeitungen**  
 (VII.12- 0,000 - XI.18. 20'000 - XI.23 - 30'000 - V.24 - 60'000  
 IV.25-120'000 - XII.27-120'000 - XII.29-150'000 - I.33 - 150'000  
 IV.36 - IV.39- V.42 - V.44 - II.49 - XI.50 - V.52 - III.56 - VII.58)  
 Dieses Formular-Nr. wurde später zu 268.16
- Form.No. **3018 b**: **Adressänderung für Zeitungen mit persönlicher Adresse**  
 (V.23 - 20'000 - IX.24 - 80'000 - XII.25 - 100'000 - V.27 - 200'000  
 IV.29 - 250'000 - II.32 - 250'000 - VII.34 - 250'000 - IX.36  
 VIII.38 - I.41 - X.45 - VI.49 - XII.50 - XII.54 - I.56 - V.57)  
 Diese Form. Nr. wurde später zu 257.01
- Form. No. **3018 c**: **Sammelbenachrichtigung an Zeitungsexpeditionen betr. Adressänderung** (Größe A5, Faltblatt)  
 (II.29 - 50'000 - X.30 - 50'000 - VIII.33 - 60'000 - VIII.35  
 V.38 - V.41 - XII.43 - VI.47 - II.50 - V.52 - I.55  
 XI.55 - V.57). Diese Form. Nr. wurde später zu 257.02
- Form. No. **3021** : **Zeitungsausgleich**  
 (III.25 - 100'000 (Faltblatt) - I.28 - 300'000 - XII.30 - 300'000  
 VI.35 - VIII.38 - V.41 - XII.45 - X.48 - XI.51 - IX.55  
 VI.58). Diese Form. Nr. wurde später zu 268.23
- Form. No. **3211** : **Meldung vom Zollamt betr. Lagerung von Paketen**  
 (XII.22. 20,000 - IX.24 - 120'000 - V.32 - 50'000 - III.33 - 50'000  
 VII.34 - 100'000 - IV.36 - 150'000 - VI.39 - 120'000 - I.42 - 200'000  
 X.50 - 60'000 - V.52 - 70'000 - IX.55 - 40'000 - VII.56 - VI.58)  
 Diese Form. Nr. wurde später zu 299.16
- Form. No. **3211 a**: **Avis betr. beim Zoll lagernden Textilien, grüner und blaugrüner Karton**  
 (III.33 - 10'000 - VII.33 - 20'000 - VII.34 - V.39 - 10'000 -  
 VIII.41 - 25'000 - X.50 - 20'000 - VII.56 - 12'000 - VI.58 - 20'000)  
 Diese Form. Nr. wurde später zu 299.17
- Form. No. **3211 b**: **Avis betr. beim Zoll lagernde Wollgewebe über 300 gr. m2**  
 (VII.34 - 20'000 - V.39 - 10'000)
- Form. No. **3211 c**: **Avis für Pakete, für die spezielle Zahlungsverpflichtungen in US\$ oder argentinischer Währung beigebracht werden müssen. (roter Karton)**  
 (I.46 - 10'000 - VIII.46 - 30'000 - XII.46 - 50'000)
- Form. No. **3217** : **Bitte um Vorsprache am Schalter**  
 (XII.47 - 150'000 - XII.49 - 100'000 - V.53 - 100'000  
 VII.54 - 120'000 - II.56 - 120'000 - V.57 - 180'000)  
 Diese Form. Nr. wurde später zu 229.09





No. 3018

An die Expedition

A

Überweisung einer schweizerischen Zeitung.  
Transfert d'un journal suisse. — Trasferimento d'un giornale svizzero.

Sie werden ersucht in Abzug zu bringen vom Bedarf Ihrer Zeitung bestimmt nach  
Nous vous prions de déduire du nombre d'exemplaires de votre journal destiné à  
Vi preghiamo di dedurre dal numero degli esemplari del vostro giornale destinato a

Exemplar..., abonniert durch die Post\* bis zum... privat\*  
exemplaire..., abonné... par la poste\* jusqu'au... directement\*  
esemplar..., associat... alla posta\* fino a... direttamente\*

für (Name und bisherige Adresse) *H. Jovicker*  
pour (nom et ancienne adresse)  
per (nome ed antico indirizzo)

und zu senden an die Poststelle in *Wilschwil* (Strasse N°)  
et de l'adresser à l'office de poste de *Wilschwil* (auc. n°)  
e di indirizzar... all' ufficio postale di *Wilschwil* (via n°)

\*Es handelt sich um eine Rücküberweisung.  
\*Il s'agit d'un nouveau transfert à la destination primitive.  
\*Si tratta di un nuovo trasferimento alla primitiva destinazione.  
Die neue Bestimmungspoststelle wurde verständigt.  
Le nouvel office de poste de destination a été avisé.  
Il nuovo ufficio postale destinatario è stato avvisato.

No. 3018. G. K. B. XI. 18.

Schweizerische Postverwaltung - Postes suisses

An A

*Geb. Bühler*  
*AS.*



Hier lagert an Sie gerichtete / Paket *Lager 418*  
Ici, se trouve en souffrance, à votre adresse, colis

aus *München*  
de *G. Hirsh, Verlag*  
Versender *G. Hirsh, Verlag*  
Expéditeur

Inhalt *Bilder*  
Contenu

Position des Zolltarifs *326* Bruttogewicht *0.700*  
Position du tarif douanier Poids brut

Die Einfuhr dieser Ware kann nur gegen Beschaffung einer **Einfuhrbewilligung** erfolgen, die beim Eidg. Volkswirtschaftsdepartement in Bern, Sektion Ein- und Ausfuhr zu verlangen und nach Erhalt mit der gegenwärtigen Meldekarte frankiert an die unterzeichnete Stelle einzusenden ist. Trifft die Bewilligung innerhalb 15 Tagen nicht ein, so werden die Pakete ohne weiteres an den Auftraggeber zurückgesandt. Vom 2. Tage an wird eine Lagergebühr erhoben.

Cette marchandise ne peut être importée que sur présentation d'une autorisation d'importation qui est délivrée, sur demande, par le Département fédéral de l'économie publique, à Berne, Service de l'importation et de l'exportation, et qui doit ensuite être transmise, affranchie, avec le présent avis, à l'office désigné ci-dessus. A défaut de la production de l'autorisation en question dans un délai de 15 jours, les colis seront renvoyés à l'expéditeur sans avis préalable. Un droit de magasinage sera perçu à partir du 2me jour.

Hochachtung!  
Avec parfaite considération.

Stempel:

*Briefpost*  
Timbre



No. 3211



Form. No. 3493 : **Meldung von im Transit lagernden Postsendungen**  
 (IV.29 - 12'000 - V.32 - 10'000 (mit Vordruck Basel)  
 VI.29 - 20'000 (ohne weiteren Vordruck)  
 VII.35 - 10'000 (Absender Basel 23 Freilager  
 VII.35 - 40'000 (Absender Postamt Basel 17)

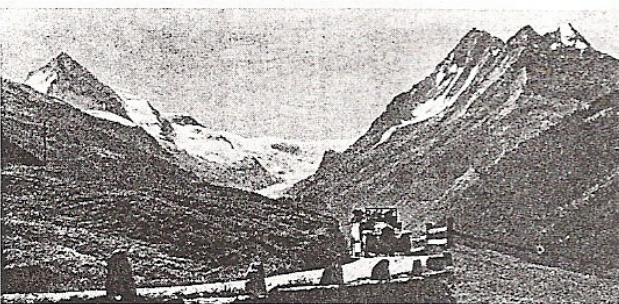
Form. No. 4021 : **Bestätigung an Buchdruckerei über Richtigkeit einer Lieferung** (V.20 - 4'000 - IX.24 - 3'000)

Daneben dürften noch eine ganze Anzahl von Karten mit FRANCO - Vermerk existieren, die von den einzelnen Kreispostdirektionen oder speziellen Diensten der PTT herausgegeben worden sind, und welche keine der offiziellen Form. Nummer tragen. So hat z.B. der Automobildienst eine sehr hübsche FRANKO - Postkarte herstellen lassen zur Bestätigung einer Platzreservation in einem Postauto.. Als Druckvermerk ist lediglich No. 2. - I.29. 6000 angegeben.

Später, d.h. Ende der 50er, anfangs der 60er Jahre erhielten diese Karten - falls sie überhaupt noch im Gebrauch waren - neue Nummern, die, wo bekannt, auch angegeben wurden. Es würde den Rahmen dieser Studie sprengen und wohl auch

die Geduld der Leser allzu sehr auf die Probe stellen, auch diese späteren Ausgaben alle aufzuführen. Hingegen ist der Verfasser für weitere Hinweise sehr dankbar.

Übrigens ist heute der FRANKO - Vermerk durch "Pauschalfrankiert" ersetzt worden.



Schweizerische Postverwaltung  
Automobildienst  
Administration des postes suisses  
Service automobile


Sierre  
Téléphone .....

den 20 juillet 1931.  
le .....

Auf das geschätzte Schreiben vom  
*En vous accusant réception de votre estimée du*  
18 courant..... beehren wir uns, Ihnen mitzu-  
*nous avons l'honneur de vous*  
teilen, dass wir 2 Plätze für den Kurs No. 53  
*faire savoir que nous réservons places à la course*  
Sierre - Vissoie.....  
vom dimanche 26 Ct. reserviert haben.  
du .....

Ab Sierre - Gare um 16,05 Uhr.  
Départ de à h..  
an Vissoie. um 17,19 Uhr.  
arrivée à à h.

Hochachtungsvoll  
*Avec considération distinguée*  
Das Postamt - L'Office de poste:  
*[Signature]*



rau.

No. 2. - I. 29. 6000.

A 6 (105>148). - Qu. K 200.



## Protokoll der Generalversammlung vom 22. März 1997 im Hotel Metropol in Bern

Pünktlich um 10.30 Uhr eröffnet der Präsident, Georges Schild, die Sitzung. Er kann 41 Mitglieder begrüßen. Einen besonderen Willkommensgruss richtet er an die ausländischen Teilnehmer, die teils mit Schwierigkeiten auf den überlasteten Straßen zu kämpfen hatten. Die Herren Pignon und Montebeysie von der Société Française des collectionneurs d'entiers postaux werden als Gäste ganz besonders begrüßt.

Es wird festgestellt, dass die Einladungen rechtzeitig versandt worden sind. Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht verlangt.

Nachfolgende Damen und Herren haben sich entschuldigt : E. Bachmann, G. Balimann; Hans Baumberger, W. Boos; Dr. J. Etter, B. und R. Rölli, R. Crotti, P. Guinand, K. Gebert, G. Lavater, M. Meyer, J. Schneider, H. Wartmann, A. Panzera, Dr. B. Zeder, B. und H. Zimmermann.

Zu Ehren der beiden im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder Max Guggenheim und Max Machuta erheben sich die Mitglieder zu einer Gedenkminute.

### Erledigung der Traktandenliste

#### **Traktandum 1 : Wahl der Stimmenzähler**

Als Stimmenzähler wird vorgeschlagen und einstimmig gewählt Ernst Schätti.

#### **Traktandum 2 : Protokoll der GV vom 21.03.96 in Burgdorf**

Das Protokoll wurde in Nr. 55 des *DER GANZSACHENSAMMLER* veröffentlicht und wird einstimmig genehmigt.

#### **Traktandum 3 : Jahresberichte**

In seinem Jahresbericht dankt der **Präsident** den Mitgliedern des Vorstandes und deren Ehefrauen, die mithelfen, daß die arbeiten gemacht werden können.

Der Mitgliederbestand konnte um 7 Mitglieder erhöht werden. Das ist um so erfreulicher, als die meisten Vereine Mitgliederverluste beklagen. "Bringen Sie Ihre Freunde und Bekannte mit und tragen Sie dazu bei, den Mitgliederbestand zu vergrößern. Verlangen Sie Werbematerial bei mir" rief der Präsident die Mitglieder zu aktiver Mitgliederwerbung auf.

Für den *DER GANZSACHENSAMMLER* durften wir vom Verband wiederum einen Beitrag von Fr. 300.- entgegennehmen. Mit den Inseraten in unserem

Vereinsorgan hat er so seine Sorgen. Trotz vieler Briefe konnten sich nur 3 Händler entschließen, in unserem Vereinsorgan zu inserieren - diese sind dafür um so treuere Inserenten. Er fragt sich, wie es die anderen Vereine machen, die für ihre z.T. regelrechten Käsblättchen mit Berichten über Vereinsausflüge fertig bringen, 60 % ihrer Publikation mit Inseraten zu füllen.. Immerhin haben einige Herren dazu beigetragen, den Inhalt interessant zu gestalten, und er dankt dafür ganz besonders den Herren Hans H. Wintjen, Paul Day-v.Steiger, W. Mühlethaler und ganz besonders Herrn R. Bäuml, der mit seinem Artikel über die "Scheinbar unscheinbaren Tübelbriefe" einen ganz besonderen Akzent gesetzt hat.

Als **Bibliothekar** bearbeitet der Präsident auch noch die Bibliothek und er verspricht, sein bereits mehrmals gegebenes Versprechen auf eine neue Liste bis Ende des Jahres zu erfüllen.

Die Veröffentlichung über die SUCHARD - Karten hat mehr Arbeit gegeben als erwartet, da immer wieder neue Länder auftauchen, in welchen solche Karten abgegeben wurden. Diese Veröffentlichung wird sowohl in einer deutschen als auch einer französischen Version erscheinen, und zwar im September.

Als weitere Publikationen sind vorgesehen :

- Die UPU-Karten 1900 von Herrn H.U. Frey
- Die Druckunterschiede bei der Postkarte ZU 116II
- Der PERFINS - Katalog unserer ArGePERFINS.
- Die Internierungen in der Schweiz im 1. Weltkrieg

Der Verein wird im Jahre 2001 sein 75-jähriges Bestehen feiern. Die Frage stellt sich, ob wir die nächste GABRA um 2 Jahre vorziehen sollen. Diese Frage ist aber noch nicht entschieden.

Der **Rundsendeleiter**, Markus Winistörfer, orientierte die Einlieferer, warum es manchmal lange dauert bis eine Sendung abgerechnet wird. Wenn das Paket erst nach 4 Monaten retour kommt und man wenigstens 4 Umläufe machen sollte, ist es unschwer auszurechnen, wie lange es dauert, bis man mit gutem Gewissen dem Einlieferer gegenüber abrechnen kann. Die mit viel Klebestreifen verklebten Rundsendschachteln bereiten viel Ärger, da eine so verklebte Schachtel nicht mehr gebraucht werden kann. In Zukunft werden solche verklebte Schachteln dem "Kleber" verrechnet.

Der **Leiter der ArGePERFINS**, Herr Martin Baer, berichtet, daß seine ArGe gut laufe. Er konnte auch wieder ein neues Mitglied melden.

Die **ArGe Landesausstellungen** von Herrn Zumstein scheint, aus welchen Gründen auch immer, nicht zu funktionieren. Näher wollte er sich dazu nicht äußern.



#### **Traktandum 4 : Jahresrechnungen und Revisorenberichte**

Die *Vereinsrechnung* liegt schriftlich vor. Die wichtigsten Daten :

- Einnahmen aus der letzten Auktion Fr. 1'128.40;
- aus dem Rundsendeverkehr Fr. 2'437.-;
- Übertrag des GABRA - Kontos von Fr. 2'112.45
- womit ein **Vorschlag von Fr. 3'247.05** resultiert.

Das *Vereinsvermögen* wuchs damit auf **Fr. 14'127.39**, was nicht mehr weit von den Vorstellungen des Präsidenten, nämlich Fr. 20'000.-, entfernt ist. Jedoch werden die vorgesehenen Veröffentlichungen uns einiges kosten, und das nächste Jahr wird wohl nicht so gut aussehen.

Die *Rundsendeabrechnung* lag ebenfalls schriftlich vor.

Zu beiden Rechnungen gab es keine Fragen.

Die *Revisoren* verdanken in ihren Berichten die saubere und übersichtliche Rechnungsführung. Herr H.U. Frey tritt als Revisor zurück. Seine für den Verein geleistete Arbeit wird vom Präsidenten verdankt. Als Nachfolger wird Herr Arnold Grimm aus Bern gewählt.

#### **Traktandum 5 : Festsetzung des Jahresbeitrages 1998**

Nach dem guten Rechnungsabschluß wäre es sicherlich nicht am Platz, den Jahresbeitrag zu erhöhen, nachdem dieser das letzte Mal vor 2 Jahren um Fr. 5.- erhöht wurde. Der Vorstand schlägt deshalb vor, den Vereinsbeitrag auf Fr. 25.- zu belassen, was von der Versammlung gutgeheißen wird.

#### **Traktandum 6 : Anträge des Vorstandes**

Der Vorstand schlägt vor, Frau Edith Wagen zur Ehrenpräsidentin zu ernennen. Frau Wagen hat den Verein in seiner schwierigsten Zeit als Präsidentin übernommen und zu neuer Blüte geführt. Die Versammlung folgt dem Vorschlag einstimmig. Der Präsident überreichte der neuen Ehrenpräsidentin eine Urkunde und ein Präsent. Frau Wagen bedankt sich für die Ehrung.

**Traktandum 7 : Anträge der Mitglieder** lagen keine vor.

#### **Traktandum 9 : Ehrungen.**

6 Mitglieder konnten für ihre 25-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt werden: die Herren M. Spycher, R. Röllli, E. Bachmann, C. Lundquist, K. Leimbacher, M. Regamey. Leider konnte keiner trotz spezieller Einladung an die GV kommen, weshalb ihnen die Auszeichnung per Post zugestellt wird.

Schluß der Sitzung um 12.00 Uhr. Anschließend an das offerierte Mittagessen fand die gut besuchte Auktion statt.

Bern, den 15. April 1997

Der Präsident : **GEORGES SCHILD**

Halten, den 2. April 1997

Der Sekretär : **ARMINS WINISTÖRFER**

# Schweiz. Ganzsachen-Sammler-Verein

Fredy Siegenthaler, Vereinskassier, 5201 Brugg / AG 1

5201 Brugg, 20. März 1997

## Generalversammlung vom 22. März 1997 in Bern

### ABSCHLUSS DER VEREINSKASSE PRO 1996

#### ERFOLGSRECHNUNG PRO 1996

Verbandsbeiträge, inkl. Abos SBZ	Fr. 4'965.00	
Diverse Unkosten	Fr. 1'004.50	
Druckkosten des Ganzsachen-Sammlers, etc.	Fr. 6'348.30	
Porti für Ganzsachen-Sammler, etc.	Fr. 952.10	
Bank- und Postcheck-Gebühren	Fr. 299.10	
Unkosten der Generalversammlung 1996	Fr. 1'439.50	
Vorstandssitzungen, etc.	Fr. 1'628.80	
Mitgliederbeiträge		Fr. 12'350.00
Zinserträge		Fr. 346.50
Ertrag des Rundsendeverkehrs pro 1996		Fr. 2'437.00
Ertrag der 31. Auktion 1996		Fr. 1'128.40
Inserate im Ganzsachen-Sammler		Fr. 1'510.00
Ertrag der GABRA III		Fr. 2'112.45
<b>Vorschlag</b>	<b>Fr. 3'247.05</b>	_____
	Fr. 19'884.35	Fr. 19'884.35
	=====	=====

#### BILANZ per 31.12.1996

Postcheck-Konto	Fr. 11'241.84	
Bank-Konto	Fr. 10'059.95	
Mobilien	Fr. 1.00	
Trans. Aktiven	Fr. 2'862.60	
Trans. Passiven (Vorausbez. Mitgl. beiträge)		Fr. 8'038.00
Trans. Passiven (Diverses)		Fr. 2'000.00
<b>Reinvermögen</b>	_____	<b>Fr. 14'127.39</b>
	Fr. 24'165.39	Fr. 24'165.39
	=====	=====

Das effektive Reinvermögen des Vereins beträgt Fr. 19'127.39, d.h. Fr. 14'127.39 als Reinvermögen der Vereinskasse sowie Fr. 5'000.— Reservefonds des Rundsendeverkehrs des SGSV



## Ausstellungserfolge unserer Mitglieder

### ZUBRA '97 - Stufe III vom 18. - 20. 04.1997

<b>Martin Baer / Kloten</b>	„UPU 1900 Ganzsachen“	SB
<b>Hans Dunkel / Aesch</b>	„Der Stempelteufel“	SB
<b>Ueli Heiniger / Aarburg</b>	„Soldatenmarken Schweiz 1. WK“	Gold + EP
<b>Reinhard Stutz /</b> <i>in der Literaturklasse :</i>	„Rettungsboot Schweiz 1939-47“	Gold + EP
<b>Winterstein / Bach</b>	„Basler Taube“	Gold

In der Jury wirkten mit unsere Mitglieder Erich Brenzikofer (als Präsident) und Martin Schmid

### NAPOSTA 97 - Stufe I in Stuttgart vom 7. - 11. 05.1997

<b>Jean-Paul Bach / Therwil</b>	„Baselland - Postgeschichte“	Gold
<b>Karl Graf / Jona :</b>	„Rapperswil am Zürichsee“	Vermeil
<b>Reiner Kistler / Effretikon</b>	„Schweizer Streifbänder“	Gr. Silber
<b>Kuno Müller / Solothurn :</b>	„Stadt Solothurn, Briefe und Dok.“	Gold
<b>Georges Schild / Bern :</b>	„Flüchtlingspost Schweiz 2. WK“	Gr.-Vermeil
<b>R. Wightman / Winterthur</b>	„Postgeschichte der Guinea-Inseln“	Vermeil

*in der Literaturklasse* erhielt Herr **Heiner Dürst** für sein Handbuch der Deutschen Absenderfreistempel eine Vermeil-Medaille.

In der *Jury* haben mitgewirkt die Herren **Walter Marchart** / Markgröningen (als Präsident), sowie die Herren **Kurt Kimmel** und Dr. **Hans-Georg Meissner** als Mitglieder der 28 Personen umfassenden Jury

### NORWEX 97 (International) vom 16. - 21.04.1997 in Oslo

<b>Ueli Heiniger / Aarburg</b>	„Militärfliegerei Schweiz“	Gr.Vermeil
--------------------------------	----------------------------	------------

## Anzeige

Habe ca. 1000 CH-Postkarten \*\* und o, gute Qualität, der Nr. 76 - 162 zum Tausch mit ähnlichem Material, das noch fehlt.

Giovanni Castioni Redingstr. 4 8280 Kreuzlingen Tel. 071 672 70 17



Erfolgreich über 25 Jahre.  
Korrekte und schnelle Abwicklung.  
Weltweit zahlungskräftige Kundschaft.

## Rölli Auktionen

Ihr idealer und seriöser Partner  
für erfolgreiche Verkäufe.

Ihr  
Erlös  
stimmt.

R.+B. Rölli-Schär AG  
Seidenhofstrasse 10  
CH-6003 Luzern  
Tel. 041 210 45 45  
Fax 041 210 45 41



Einlie-  
ferungen

**jederzeit**  
Wertvolle Einzelstücke  
(auch Briefe), gepflegte  
Sammlungen weltweit.



## ANKAUF

- **Bundesfeierkarten 1910-1960**  
(\* + O, bessere Einzelstücke sowie ganze Sammlungen; auch grosse Mengen!)
- **Briefmarken** - Spezielsammlungen, Nachlässe sowie Korrespondenzen, auch Auslandsbriefe.

Bevor Sie verkaufen, rufen Sie mich an.  
Es lohnt sich !

**Johannes Müller**  
Neuengasse 38, Postfach 7357  
CH-3001 Bern  
Tel./Fax 031/311 70 24